

So. Bapt. Theo. Seminary  
Mullins Hall  
Louisville, Kentucky  
15-VII-30.

Herrn Prof. Dr. Karl Barth  
Münster i. W., Germany.

Ihr großer Herr Professor!

Ihre Herrn Prof. Brunners Vorträge  
in den vor. Winter Tagen ungemein, haben  
in mir ein von Ihnen angelegtes  
Lebensgefühl ganz gegenseitig meines  
Arbeitsarbeit erwacht, in der Fülle  
für meine Arbeit bestätigt. Und finden  
ich, daß meine Ihre Richtung mit so  
ausgesprochenen Verstande bezeugt, daß  
ich annehmen bin, wie ich Ihnen und  
Ihren Mitarbeitern gewiß noch  
können. In meiner 'application'  
haben ich das Thema folgendermaßen  
formuliert:

The Theology of Crisis

and  
Modern American Religious Thought.

(A critical analysis of underlying principles)

Ich bin davon Dr. Brunner gefolgt, daß

der Ausdruck und eine geistig geordnete  
 fort. Ist Ihnen der Ausdruck gerader, oder  
 möchte die reine Natur vorziehen?

Ist wohl Ihnen gesagt, daß in der Lese-  
 Anstalt freundlich gegenüber steht in der  
 Gegenwart nicht nur eine kleine selbst  
 willige Gruppe, sondern auch eine  
 viel größere Gruppe zu einem glücklichen  
 so wie ich mich Mißverständnisse darüber in  
 einem Lese, warum ist mir viel davon  
 gegeben, Ihre Geduld und in die ganze  
 Lese-Anstalt richtig zu verstehen in menschlich-  
 guten Vorfällen. Können Sie mir  
 bitten, mir einige Ratschläge zu schreiben?  
 Das alles möchte ich geben der geistlichen  
 Zusammenkunft mit älteren theologischen  
 Richtungen festhalten. Haben die Reformen  
 davon nichts, die oft auf Pöbeln  
 zu sein. <sup>Wohl</sup> ~~Mehr~~ sind es besser, die  
 in die Verbindung haben müssen? Wie  
 nicht kommt 'Irenäus' in Betracht? Ist  
 der Religiöses Philosoph Tillius irgend welche  
 direkte Lehren zur Lese, so  
 daß er mit in die Betrachtung gezogen  
 werden mußte? Sind meine Arbeit war  
 nicht, hat immer Bibliothek alle Ihre  
 Werke, wie auf einigen Bogarten, Thurneysens

und Brunnens ungenügend. Auf das Buch  
 "Großes Buch der Zeit" ist beschriftet worden. Was  
 man in nicht, wie in der früheren Zeit:  
 günstiger kommen soll, da die ja wohl alle  
 ergriffen sind. Willst du können wir  
 für die der Vermittlung wenigstens  
 leisten haben. In Leibesfest für würde die  
 volle Verantwortung dafür übernehmen. Auf  
 müßte in guten der nach Flügel der  
 Kantenbrust für Fertig haben. Was der  
 vielen Kritiken welche würde die mir  
 zu haben beeinflussen? Welche besonders ist  
 der positiven Phologie?

Ich bin mir wohl bewußt, daß in die  
 Stadt in Bezug stehen. Meine Professoren  
 haben aber keine Kenntnis in der Sache,  
 in die muß mir der Herr selbst helfen.  
 Wenn in die nicht gütigst geneigt sind,  
 mir beifällig zu sein, so muß ich aber auf  
 Vermögen zum Ende gelangen. Vorher  
 möchte ich mir, die in brüderlicher Offenheit  
 den besten Liebesthust zu leisten.

Willst du mir ab Frau sein, der, der  
 die finst nicht, müßte können zu  
 haben. Ich bin ordinärer Pastor der Mann-  
 stadtgemeinde, zugleich auch Professor der

immer immer fernerer Erfolge (Coston College)  
 sein gegenseitig bekräftigt, um mir den  
 Vorteil zu verschaffen zu können. Das Apo-  
 logische Dilemma, um das ich jetzt stehe,  
 ist wohl das größte in der neu. Welt zu  
 sein unter der Leitung der frühlichen  
 Leutnants. Dr. A. T. Robertson, E. Y. Mullins  
 in J. R. Sampson, Größe der feindlichen  
 Erblichkeit, möge Ihnen bekannt sein.  
 In dieser neuen Phase gedanke ich  
 meine Leutnants in Coston  
 wieder aufzunehmen.

Mit Ihrer Güte empfänglich  
 Ihr ergebener

G. H. Enns.